

Förderverein für unter- und überirdische Urbanismus-Forschung
/ Fvfu-üüiUF.e.V., Reibergassl 5, 93055 Regensburg
Ansprechpartner: Jakob Friedl, 1. Vorsitzender
Tel: 0941 28015301 Handy: 0176 97879727
Email an: verein@europabrunnendeckel.de



Regensburg, 8.5.2017

An Frau XXXX
Amt für öffentliche Ordnung und Straßenverkehr
der Stadt Regensburg
Johann-Hösl:Str-11
93053 Regensburg

Betreff: Weitere Kundgebungsmittel

Sehr geehrte Frau Schmid,

ich möchte ergänzend zur Veranstaltung am Samstag, den 13.5., am Europabrunnendeckel noch temporäre Objekte im Bahnhofspark unterbringen, um den Bezug zu dem Planungsprozess der Stadt Regensburg und der Bürgerbeteiligung „Stadtraum-gemeinsam-gestalten“ herzustellen, die vom 3.5. bis zum 5.5. stattfand. Sämtliche Objekte lassen sich wieder rückstandslos entfernen und werden bis auf die Dixieklos, die schon im Vorfeld aufgestellt werden könnten und bis Montag stehen bleiben würden, nur am Samstag, den 13.5., sichtbar sein.

Hintergrund der geplanten Aktion:

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung haben die Architekturbüros einige Ideen und Grundzüge der geplanten Umgestaltung des Bereichs zwischen Bahnhof und Ernst-Reuter-Platz vorgestellt, auf die wir bei unserem Kulturfest Bezug nehmen wollen. Wir wollen diese Anregungen beispielhaft aufgreifen und vermitteln, dass einige Maßnahmen zur Verbesserung der Situation schon jetzt ergriffen werden und ausprobiert werden können. Wir orientieren uns dabei an den konkreten Beispielen eines Plans mit der Überschrift: „Besondere Orte und Objekte“. Angesprochen sind hier z.B. auch eine „Tanzbühne“ für kulturelle Events im öffentl. Raum und unter dem Punkt „Empfangskultur“ kulturelle und künstl. Projekte aus der Bürgerschaft.

Übergeordnetes Ziel der Planungen ist es, dass der öffentliche Raum zwischen Bahnhof und Ernst-Reuter-Platz der „Salon von Regensburg, Wartesaal und Eingangstor der Stadt“ werden soll. Der öffentliche Raum soll als „hell, fröhlich, heiter und sicher“ empfunden werden. Randgruppen sollen dabei erklärtermaßen nicht verdrängt werden. Der öffentliche Raum soll für alle Bevölkerungsgruppen da sein und verschiedene Aufenthalts-, Begegnungs- und Spielmöglichkeiten anbieten und vieles mehr leisten... Wie lässt sich die Situation schon jetzt verbessern, um eine noch ansprechendere Atmosphäre in diesem Bereich zu erzeugen? Wesentlich erscheint uns hier vor allem, dass Kunst und Kultur aus der Bürgerschaft mit diesem Übergangs-Raum experimentieren sollte und Probleme nicht verdrängt oder kaschiert werden sollten. Die Übergangssituation bietet die Möglichkeit des Experimentierens und des unmittelbaren Erkenntnisgewinns. Da das RKK auch ein Kulturzentrum werden soll, muss der öffentliche Raum schon im Vorfeld kulturell ergründet werden. Vorhandene Orte und Potenziale sollten entsprechend genutzt werden.

Erklärung der Einzelmaßnahmen für Samstag, den 13.5., die alle samt dem beabsichtigten Standort auf dem Plan eingezeichnet sind:

Schilder mit Fragezeichen und Erklärungen werden ausgebracht und am Ende des Tages wieder eingesammelt (siehe Foto).

Infos zu Beratungsangeboten auf dem Keplerareal, das unserer Meinung nach öffentlicher Raum und als solcher aufgewertet und kulturell zwischengenutzt werden sollte. (Rettungsdecke-Goldfolie)

Infos zur Radparken: „Fahrradskulptur“

Infos zur „Bereitstellung von neuen Technologien im öffentlichen Raum“: Freifunk, Bluetooth und Steckdose am Europabrunnendeckel.

Außerdem bei unserem Fest am Brunnendeckel: Infos zur geplanten Verlängerung des Grüngürtels „Eichhörnchen auf goldenen Säulen“; nicht Teil der Bürgerbeteiligung: Bodensprenkieranlage „bunte Bauschaum Bodensprekner“ mit „lebensgroßer Römertafel“, Infos zum kostengünstigen Arbeiten mit Wasser alternativ rund um den Deckel (Infostand), Werkstatt Räume in der Brunnenanlage (Fotos) etc.

Sitzen auf der Kante: „Nutzung der Geländesprünge (Hochbeetkante) für die Installation von Sitzgelegenheiten“. An verschiedenen Stellen werden beispielhaft rot lackierte Bretter ausgelegt, auf denen es sich gut sitzen lässt.

Ruhe-Eck-Versteck / Fokussieren und Ausblenden der Umgebung (Ein kleines Experiment): Sitzbank aus zwei verschraubten Holzplatten (je 125 cm hoch und 250 cm breit). Beschriftung mit Schablone: Besitzen auf eigene Gefahr! Stabil gebaut von einem Schreinermeister. Standzeit: 1 Tag.

Lametta-Bogen auf den Baumstümpfen beim Peterskirchlein: Das Peterskirchlein soll (laut den Planungen) kulturell genutzt werden, Für Vorträge, Konzerte, Hochzeiten, Ruhe. Wir wollen der Ort entsprechend markieren und mit einem kleinen Schild darauf hinweisen.

Zwei Dixie-Klos am Trampelpfad:

Es fehlen im Umfeld des Bahnhofs öffentliche Toiletten. Das führt dazu, dass es bereits Trampelpfade zu den Pissplätzen gibt und schöne Architektur stinkt. Wir wollen einen solchen Ort markieren und bereits im Vorfeld unserer Veranstaltung (möglichst schon am Mittwoch) 2 Dixie-Klos aufstellen, die dann am Montag, den 15.5, wieder abgeholt werden. Wir fordern ästhetisch ansprechende temporäre Kloanlagen, die bis zum Baubeginn von ZOB und RKK in **voraussichtlich 10 Jahren die Situation verbessern. Wie könnten diese gestaltet sein?**

Besondere Orte und Objekte

Team „Nord“ | Büro Kaczmarek

Ideensammlung

Aufenthaltsorte und -objekte



Besitzbare Kante

Nutzung der Geländesprünge (Hochbeete) für die Installation von Sitzgelegenheiten



Nützliche Objekte

Robuste Aufenthaltsorte mit hohem gestalterischem Anspruch



Smartbench

Bereitstellung von neuen Technologien im öffentlichen Raum

Orte und Objekte der Kunst und Kultur



Peterskirchlein

Raum für kleinere Konzerte, Lesungen, Feierlichkeiten, etc. mit Einbeziehung der umgebenden Freiflächen



Tanzbühne

Kulturelle Events im öffentlichen Raum



Empfangskultur

Orte für kulturelle und künstlerische Projekte aus der Bürgerschaft

Orte und Objekte des Verkehrs



Besonderer Altstadtbus

Auswahl der Fahrzeuge unter Berücksichtigung der Belange der Bevölkerung und des Tourismus



Fahrradkultur

Nützlicher Parkraum und Symbol für den hohen Stellenwert des Radverkehrs in der Stadt



Zufahrten zu Tiefgaragen

Stadtraumverträgliche Gestaltung, Berücksichtigung der Wegebeziehungen

Soziale Orte und Objekte



Nicht-kommerzielle Angebote

Treffpunkte mit Möglichkeiten zum Konsum, aber ohne Konsumzwang



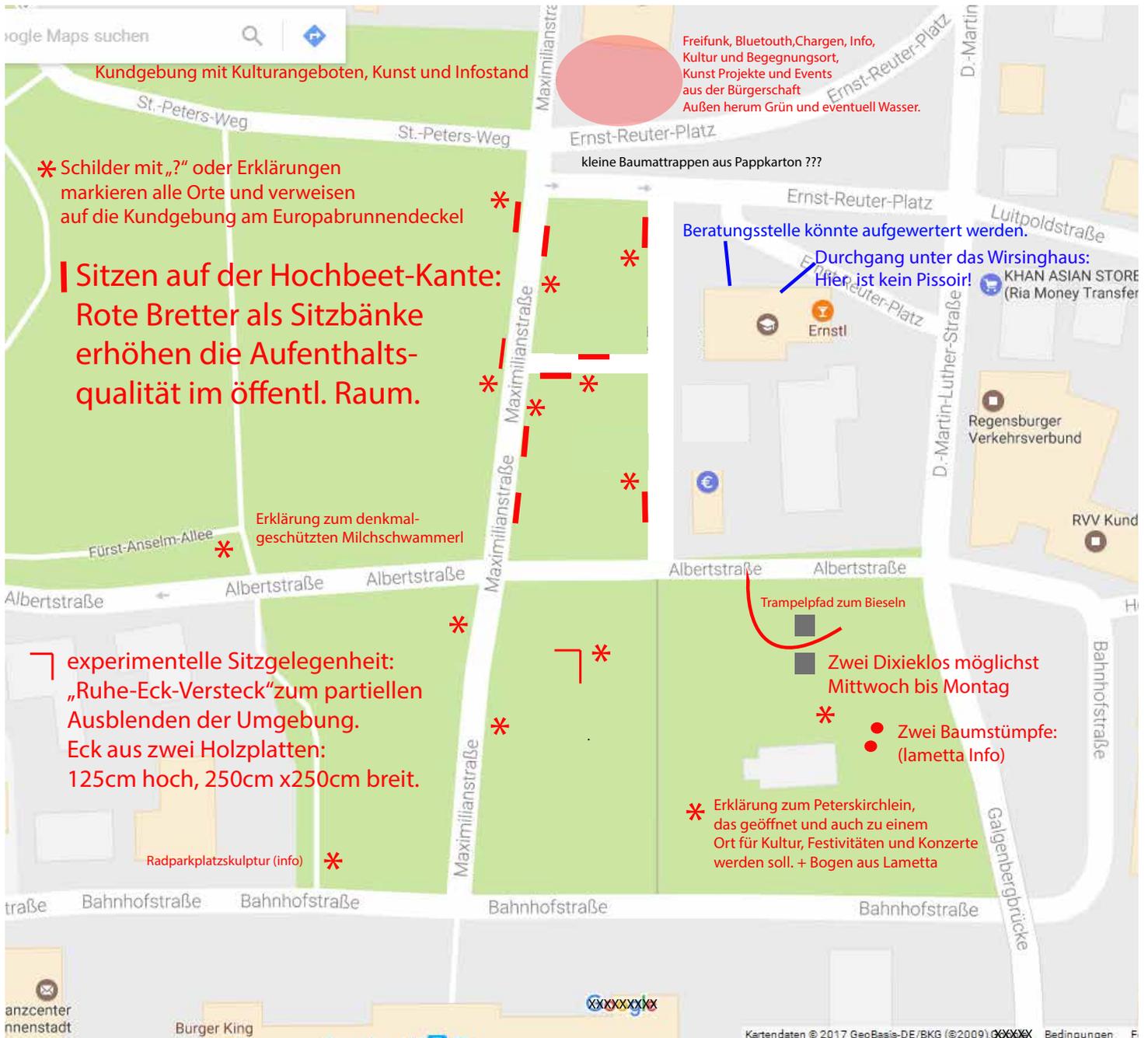
Sanitäreanlage

Öffentliche WC's und Duschen für Reisende



Sozialeinrichtung

Gut sichtbare Betreuungs- und Beratungsangebote für sozial gefährdete Gruppen



Kundgebung mit Kulturangeboten, Kunst und Infostand

Freifunk, Bluetooth,Chargen, Info, Kultur und Begegnungsort, Kunst Projekte und Events aus der Bürgerschaft Außen herum Grün und eventuell Wasser.

* Schilder mit „?“ oder Erklärungen markieren alle Orte und verweisen auf die Kundgebung am Europabrunnendeckel

kleine Baumattrappen aus Pappkarton ???

Sitzen auf der Hochbeet-Kante: Rote Bretter als Sitzbänke erhöhen die Aufenthaltsqualität im öffentl. Raum.

Beratungsstelle könnte aufgewertet werden.

Durchgang unter das Wirsinghaus: Hier ist kein Pissoir!

Erklärung zum denkmalgeschützten Milchschwammerl

experimentelle Sitzgelegenheit: „Ruhe-Eck-Versteck“ zum partiellen Ausblenden der Umgebung. Eck aus zwei Holzplatten: 125cm hoch, 250cm x250cm breit.

Trampelpfad zum Bieseln

Zwei Dixieklos möglichst Mittwoch bis Montag

Zwei Baumstümpfe: (lametta Info)

* Erklärung zum Peterskirchlein, das geöffnet und auch zu einem Ort für Kultur, Festivitäten und Konzerte werden soll. + Bogen aus Lametta

Radparkplatzskulptur (info)

